

Bezugs-Preis

in der Hauptgeschäftsstelle über den im Stadt-
bezirk und den Vororten errichteten Aus-
gabestellen abgezahlte vierstellige A. 4.50,
— preiswerte möglichste Ausstellung ins
Gesamtbetrag A. 5.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich vierstellig A. 6,
für die übrigen Länder und Zeitungssprecherle.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Berliner Straße 150 und 222.

Gliedaustritt:

Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstraße,
2. Stock, Schillerstraße 14, u. Königstraße 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Strehlerstraße 6.

Berliner Straße 1.

Haupt-Filiale Berlin:

Königgrätzer Straße 116.

Haupt-Filiale Leipzig:

Bernauer Straße 222.

Haupt-Filiale Frankfurt:

Frankfurter Straße 1712.

Haupt-Filiale Stuttgart:

Württembergische Straße 116.

Haupt-Filiale Wien:

Wienstraße 10.

Haupt-Filiale München:

Münchener Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Filiale Bern:

Bernstrasse 10.

Haupt-Filiale Basel:

Basler Straße 10.

Haupt-Filiale Zürich:

Zürcher Straße 10.

Haupt-Fil

über diesen speziellen Punkt hinausgegriffen, den Anteil Wilhelms und den jenen großen Staatsmannes an dem Werke von 1866 gegenwärtiger abmäßt, wie mir scheint, der König, wenn nicht vor Biernard, so doch neben ihm, gewißlich aber nicht hinter ihm genannt werden.

1. Berlin, 10. Oktober. (Wormärkisches) Seitdem an Stelle des jüdischen und gescheiteten Abgeordneten Gustav Johannsen der Konsulat Ernst Jessen aus Flensburg als einziges dänischgesetztes Mitglied in den deutschen Reichstag eingezogen ist, das Geschäftsführer der dänischen Partei in der Nordmark schon machen Stoff erklärten. Johannsen verstand es, die Geister zu vereinigen. Der Hanseatischer Jessen treibt eine Politik der Leidenschaften, die von vielen Dänischgenossen nicht gutgeheissen wird. Er verlangt mit einer Hartlichkeit, die überraschend fucht, die Ausführung des § 5 des Brüder Friedens, der längst aufgehoben ist, also eine Wiederaufstellung des nördlichen Schleswig an Dänemark. So leichtlich und indiskutabel diese Forderung auch ist — Herr Jenson erhebt sie immer wieder, offenbar, weil sie vertretlich in seine Agitation pocht. Es ist eigentlich klar, wie schnell sich die Seiten und Forderungen der Dänen ändern! Vor einigen Tagen wurde freilich von den dänischen Parteiführern verfügt, man lämpfe nur für die Erhaltung der „dänischen Muttersprache“. Heute ist davon gar nicht mehr die Rede. Jessen hat es jetzt gemacht, die Sache gründlich zu verändern, sehr zum Schaden seiner Partei, denn nun werden sich auch diejenigen Kreise von ihm ab, die das Verlangen nach Nichtveränderung des dänischen Umgangssprache zu billigen geneigt waren. Auch im Königreich Dänemark werden die Sympathien für die „unterdrückten nordfriesischen Brüder“ immer flauer, nachdem das neue Außenministerium alle Beamten angewiesen hat, sich jeder Unterstützung der dänischen Hochschulwörter zu enthalten. Die dänische Regierung schüttelt Jessen offenbar von ihren Hochschulen ab. Sie hat den jetzt bestehenden Zustand als rechtlich anerkannt und will mit Deutschland in Ruhe und Frieden leben. Diese Haltung wird hier vollaus gewürdig. Auch wir wollen Frieden mit unseren nördlichen Nachbarn. Nur den Untersturzungen aus Dänemark verhindern die nordfriesischen Protestierer ihre finanzielle Stärke und den Halt. Werden ihnen diese entzogen, dann tritt ihre Ohnmacht offen zu Tage. Das ist übrigens mit ihnen abmässt geblieben, zeigt die Bewegung berichtet jedoch hat. In Clemens-Terrand & Co. sind sie nicht erholt. In St. Elmo haben die Grünen vollständig im Bereich. Da Kommentar hat der Ausstand begonnen.

2. Berlin, 10. Oktober. Die polnischen Briefaufschriften sind vor zwei Jahren Gegenstand lebhafter Diskussion gewesen. Man erinnert sich, daß ganz plötzlich die Zahl der Postsendungen mit polnischen Aufschriften ungeheuer anstieg, jedoch die regelmäßige Abwicklung des Dienstes nahezu keine Frage gestellt war. Der damalige Staatssekretär des Reichspostamtes, von Poddabki, richtete schließlich in Posen und Bromberg Überzeugungsstellen ein. Die Polen waren damit nicht zufrieden; sie forderten, daß grundsätzlich die polnische Sprache im innerdeutschen Verkehr als gleichberechtigt mit der deutschen gelten sollte. Das hätte, wie wir damals aussahen, im letzten Ende zur Folge gehabt, daß jeder Beamte in Preußen und Deutschland die Kenntnis des Polnischen hätte mögen. Monatlang bildeten die Poststellen eine ständige Ruhelosigkeit in den Spalten der polnischen Briefe und es kam im Reichstage zu lebhaften Diskussionen. Beider hat die Postverwaltung damals dem polnischen Kulturreich gegenüber nicht Stand gehalten. Aber selbst in polnischen Kreisen scheint man vielfach eingesehen zu haben, daß die Forderungen ihrer Freunde zu weit gingen; man betont sich nämlich außerordentlich in weiteren Umfang bei Briefaufschriften der deutschen Sprache. Das ist darum zu schließen, daß der polnische „Wielkopolsan“ lebhafte Klage über seine Rechte führt, die zur Hälfte an die Briefe an die Revolution deutlich abstrakt. Eine Schande sei es, daß Polen auf polnischen Boden den Überzeugungsstellen die Arbeit sparen wollen, meint das polnische Blatt. Dazu kommt, daß die Rechte des „Wielkopolsan“ gerade in den unteren polnischen Schichten zu haben sind. Das Gesändt des „Wielkopolsan“ ist deshalb besonders wertvoll; es beweist, daß die Überzeugungsstellen gar nicht notwendig sind. Die Ausführung haben wir von Anfang an vertreten, und bei der Beratung des Postamtes sollte diese Frage von deutscher Seite zur Sprache gebracht werden.

3. Berlin, 10. Oktober. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht einen Königlichen Erlass vom 21. September, nach welchem bis Ende September 1903 Unterküsse mit mindestens sechsjähriger alter Dienstzeit im Heere oder in der Marine und vom 1. Oktober 1903 bis Ende September 1905 Unterküsse mit mindestens siebenjähriger alter Dienstzeit im Heere oder in der Marine in den königlichen Schutzmannschaften eingestellt werden dürfen.

— Manche Deute wollten wissen, die „R. A. S.“ habe ihre Befreiung vom Empfangs- & Erklärungsdienst versäumt müssen, um neuen Antragsprüfungen vorzubereiten, da der General Louis Botha in Berlin angekommen sei. Nur ist zwar ein Louis Botha in Berlin angekommen, aber nicht der General, sondern ein Kapitänleutnant, der anderthalb erklärt, mit der Hilfe des Generals in seiner Verbindung zu stehen und mit seinen beiden Freunden nichts anderes zu wollen, als die genauen Bedingungen für eine Niederlassung in Deutschland-Südmärsika in Erfahrung zu bringen. Damit fallen auch die voreiligen Schlüsse auf die Motive der Regierung.

— Die höchsten Gerichtshöfe hatten außerordentlich einstimmig anerkannt, daß auf Handlungsaugaben, die außerhalb des Gemeindebezirks ihrer gewerblichen Niederlassung im Auftrage anderer Kaufleute oder Warenbehältern aufzufinden, die §§ 44 und 44a der Gewerbeordnung keine Anwendung finden und daß solche Personen daher im Gegensatz zu den im dauernden Dienstverhältnis stehenden Handlungsaugabenden den Vorschriften über den Gewerbebetrieb im Untertheile unterliegen. Nachdem einige Entscheidungen ergangen sind, hat der preußische Handelsminister auf an ihn gerichtete Erlassen, die für die Aufstellung der Regulationsarbeiten vorhandenen Stellen mit einer abweichen den Anweisung zu verfehren, eine ablehnende Antwort ertheilt müssen, der Handelsminister hat sich jedoch ausdrücklich vorbehalten, bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit an eine Abberichtigung des § 44 der Gewerbeordnung hinzuwirken, die den aus den Interessentenkreis hervorgegangenen Wünschen entsprechen würde.

4. Berlin, 10. Oktober. (Telegramm.) Prinz Heinrich bezog sich per Automobil nach Darmstadt.

5. Bremenhaven, 10. Oktober. (Telegramm.) Die Eisenbahnarbeiterarbeiter im Bremenhaven und Bremenhaven sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Vorausbührung.

6. Greifswald, 10. Oktober. Zu der Verlobung unserer lieben Prinzessin wird noch gefürt. Es befindet sich, daß während die Schwestern der Brust nach Südwähne abgetrennt sind, durch Heinrich XXIV. mit seiner Schwester in

das Stadtschloss umgezogen ist. Die Mitteilung, daß der Bräutigam Graf Alvaro Oppenhei sei, ist ungutreßend, er halte sich auf Grund der altenen Wehrpflicht jüngst zu stellen, ist aber Ende voriger Woche freigesetzt. Auch die Annahme, daß der Bräutigam katholisch sei, ist ungutreßend; sein Vater war katholisch, trat aber vor 24 Jahren zum Protestantismus über, um seine Ehe scheiden und eine andere einzehlen zu können. Der Bräutigam entstammt der zweiten Ehe, seine Mutter ist die Tochter des habilitierten Prof. aus Graubünden, der den Abschluß von Tübingen erwarb. Es scheint so doch alles um eine reine Reizungsberat zu handeln.

7. Frankfurt a. M., 10. Oktober. (Telegramm.) Der serbische Ministerpräsident Djilas, dessen Reise nach Paris in Unbekannte angelegenheiten wiederholt erwartet wurde, wird am Montag dort eintreffen. (Köln, Bzg.)

Frankreich.

Der Kohlenarbeiterstreit.

8. Paris, 10. Oktober. (Telegramm.) Der sozialistische Deputierte Jaurès steht in „Petite République“ aus, daß die Gegner des Ministeriums Combes lassen, der Gesamtstaatlichkeit werde die Stellung des Fabrikats erschüttern. Die oppositionelle Presse werde als Hochstapler aufzufassen; wenn es zu militärischen Zusammenstößen zwischen den Truppen und den Industriellen kommen sollte, so würde dies den Nationalisten zur größten Beschwörung gereichen, so die sozialistische Gruppe der Deputierten neugedachten zur Opposition übergehen müsse. Es könnte von Ministerium und der Mehrheit der Deputierten ausgenommen werden, die Hoffnung der Nationalisten zu ziehen zu wollen, indem sie leichtes Blut bewahren und die Forderungen der Arbeiter jeweils wie legt möglich bewilligen.

9. Germany, 10. Oktober. (Telegramm.) Heute vormittag zieht sich kein Arbeiter bei dem Schacht. Es herrscht vollständige Ruhe.

10. Valenciennes, 10. Oktober. (Telegramm.) In Valenciennes gehen von 900 Bergarbeitern 300. In Boussois liegt ein Teil der Minen der Boulonnais. Marie und Sophie sind vom Ausstand noch nicht betroffen; die Bewegung berichtet jedoch hat. In Clermont-Ferrand & Co. sind die Bergarbeiter mit der Sozialdemokratie ganz deutlich. Beide wollen vereint „protestieren“. Der Sozialdemokrat ist diese Unterstützung natürlich willkommen. Sie werden sich bitten, die Freude der Dänen zu fördern; sie arbeiten sogar mit aller Kraft daran, die dänisch gesetzten Arbeiter für ihre Partei zu gewinnen.

11. Saint Etienne, 10. Oktober. (Telegramm.) In der ganzen Region herrsche in der letzten Nacht vollständige Ruhe. Die Zahl der Ausständigen wird immer größer. Heute morgen ist es zwischen der Polizei und Arbeitern, welche die Kohlenarbeiter aufzunehmen suchten, zu Innenministerien gekommen. Der Gewerkschaftsleiter der Truppen ist gut.

12. Lille, 10. Oktober. (Telegramm.) Zur Besetzung Denain haben sich diese meiste Bergarbeiter eingefunden als gestern. Die Gewerkschaften in Denain und Valenciennes werden wegen Mangels an Kohlen am Montag geschlossen.

Schweiz.

Generalauftand.

13. Genf, 10. Oktober. (Telegramm.) Heute wurden hier sämtliche Güter der Ausständigen verkauft. Eine Wiederaufnahme der ausländischen Straßenbahngesellschaften sollte sich auf Auflösung der Regierung berufen, die Direktion der Gesellschaft um eine Konferenz einzuladen, in welcher verhandelt werden soll, eine Ausständigkeit herzustellen.

14. Zürich, 10. Oktober. (Telegramm.) Zur Besetzung Denain haben sich diese meiste Bergarbeiter eingefunden als gestern. Die Gewerkschaften in Denain und Valenciennes werden wegen Mangels an Kohlen am Montag geschlossen.

Großbritannien.

Die Vorrangsgesetze.

15. London, 10. Oktober. (Telegraph der Wdg. Bzg.) Das Blatt „Daily News“ erfuhr, daß die Darstellung der „Norddeutschen Zeitung“ der geplanten Ablösung der Vorrangsgesetze des Kaiser Wilhelm nicht den Tatsachen, wie die Generale sie verstehen, entspricht. Während der Ausstellung der Generale sie verstehen, entspricht. Während der Ausstellung der Generale sie verstehen, entspricht. Eine Wiederaufnahme der ausländischen Straßenbahngesellschaften sollte sich auf Auflösung der Regierung berufen, die Direktion der Gesellschaft um eine Konferenz einzuladen, in welcher verhandelt werden soll, eine Ausständigkeit herzustellen.

16. London, 10. Oktober. (Telegraph der Wdg. Bzg.) Das Blatt „Daily News“ erfuhr, daß die Darstellung der „Norddeutschen Zeitung“ der geplanten Ablösung der Vorrangsgesetze des Kaiser Wilhelm nicht den Tatsachen, wie die Generale sie verstehen, entspricht. Während der Ausstellung der Generale sie verstehen, entspricht. Eine Wiederaufnahme der ausländischen Straßenbahngesellschaften sollte sich auf Auflösung der Regierung berufen, die Direktion der Gesellschaft um eine Konferenz einzuladen, in welcher verhandelt werden soll, eine Ausständigkeit herzustellen.

Dänemark.

17. Copenhagen, 10. Oktober. (Telegramm.) Der König von Griechenland ist heute mittag wieder abgereist.

Asien.

18. London, 10. Oktober. (Telegramm.) Reuters Bureau berichtet aus Hongkong: Der König von Preußen Wang Kwang, Tsimshau, ist gestorben.

Orient.

Die Balkanstaaten.

19. Konstantinopel, 9. Oktober. (Telegramm.) Heute nach dem Kriegsmünster eine militärische Beratung statt, welche den Oberbefehlshabenden im letzten griechisch-türkischen Kriege, Edhem-Pasha, befreite. — Heute nach 1 Uhr ist ein Sonderzug mit einer außerordentlichen Mission, bestehend aus dem türkischen Adjutanten eines Ababatur, dem § 44 der Generale und Adjutanten, die nach dem Balkanstaaten eingetroffen sind, nach Serres im Vilajet Salonic abgefahren.

20. Konstantinopel, 9. Oktober. (Wiener Korr.-Bureau) Von der englischen und französischen Botschaft wurden der Botschafter heute Noten, betreffend die Sicherheitsverbünden der Ausländer, überreicht, in welchen davon als genommen wird, daß die Botsche in die letzten Note einige auf Kapitalisationen begründete Reklamationen anerkannt hat. Dagegen wird gegen die von der Botsche gemachten Reklamationen bezüglich der Sicherstellung der Konkurrenz und teilweise Sicherung der Botschaftsrechte Einspruch erhoben. Die Sicherstellung basiert auf politischer Rolle durch die übrigen interessierten diplomatischen Vertretungen wird nachfolgen.

Amerika.

Kohlenarbeiterauftand.

21. New York, 10. Oktober. (Telegramm.) Die gehörte nachmittag stattgehabten Untersuchungen verschiedenes Senatoren mit den Vorständen von großen Vereinigungen der Anthrazitkohlenbergwerksbesitzer hatten leider den entgegengesetzten Erfolg, als man erhofft hat. Die Besitzer haben mit der Erfüllung obigem, sie werden niemals den Forderungen der Bergarbeiter nachgeben.

22. London, 10. Oktober. (Telegramm.) Eine New Yorker Druckblätterung der „Morning Post“ besagt, die Grubenbesitzer von Pennsylvania seien nachdrücklicher gesetzlich und indirekte Unterhandlungen mit den Vertretern der Arbeiter seien im Gange, um die Grundlagen für die Beilegung des Ausstands vorzubereiten. (Woss. Bzg.)

Marine.

23. Berlin, 10. Oktober. (Telegramm.) S. M. S. „Dortmunder“ ist am 5. Oktober in Port of Spain (West Indies) eingetroffen und am 7. Oktober von dort nach der venezolanischen Küste in See gegangen. S. M. S. „Gazelle“ ist am 9. Oktober in Port of Spain eingetroffen. S. M. S. „Wolf“ ist am 9. Oktober in Coburg eingetroffen und geht am 13. Oktober von dort nach Rommel in See. Der Wiedergangsort für die Schiffe auf der westafrikanischen Station, Transportführer Kapitänleutnant Timm, hat am 10. Oktober von Hamburg aus per Dampfer „Eleonore Woermann“ die Rückreise angetreten und läuft zunächst Southampton an. S. M. S. „Ariadne“ ist am 9. Oktober von Coburg aus per Dampfer in See gegangen. S. M. S. „Hildebrand“ ist am 9. Oktober in Kiel eingetroffen. „U-Boat“ „U-100“ hat am 9. Oktober von Kiel in See gegangen.

24. Berlin, 10. Oktober. (Telegramm.) Meldungen des Kriegsmaterialamtes über die Seite der Truppentransportsschiffe: Dampfer „Villa“ mit den legenden Transporten Kastelläder, Truppen und Waffensammelkisten in der Größe von 24 Offizieren, 855 Unteroffizieren und Mannschaften ist am 9. Oktober in Bremenhaven eingetroffen. Der Gewerkschaftsleiter der Truppen ist gut.

Vermischtes.

25. Hamburg, 10. Oktober. (Telegramm.) Der gestern abend von hier abgegangene Dampfer „Bellworm“ übertraute bei Neumühlen den Dampfer „Ewer“. Der „Ewer“ fand zwei Männer, die sich auf demselben befanden, sind ertrunken.

26. Hannover, 9. Oktober. Dr. Karl Peters, der Gründer unserer ostafrikanischen Kolonie, ist bei seinem Bruder in Walkhausen bei Hannover zum Besuch eingetroffen. Er will sich dort kurze Zeit erhalten, bis die Bearbeitung seines großen Reisevertrages, das am 15. Oktober in deutscher und englischer Sprache eröffnen wird. Gleichzeitig hat er einige Geschäfte in Deutschland für seine ostafrikanische Minenfirma zu erledigen und wird zu diesem Zweck, der „Rhein. Welt“, Bzg. folgen, auch Berlin und Köln besuchen.

27. Hannover, 9. Oktober. Dr. Karl Peters, der Gründer unserer ostafrikanischen Kolonie, ist bei seinem Bruder in Walkhausen bei Hannover zum Besuch eingetroffen. Er will sich dort kurze Zeit erhalten, bis die Bearbeitung seines großen Reisevertrages, das am 15. Oktober in deutscher und englischer Sprache eröffnen wird. Gleichzeitig hat er einige Geschäfte in Deutschland für seine ostafrikanische Minenfirma zu erledigen und wird zu diesem Zweck, der „Rhein. Welt“, Bzg. folgen, auch Berlin und Köln besuchen.

28. Thale 1. 9. 10. Oktober. Wie wir vor kurzem mitgeteilt, erschob sich der Eigentümer des Hotel „Zehnplund“, Renke. Als Beweggründen zur That werden familiäre Gründe vermutet, möglich auch, daß die in diesem Sommer überall im Hause zurückgegangene geschäftliche Lage die Sorgen des alten Herrn über Gebühr vermehrt hat. Renke war, wie bereits kurz mitgeteilt, bis in sein hohes Alter ein aufgemachter, für das Wohl seiner Gäste besorgter und streibamer Wirt. Urtypisch kennt, übernahm er dann in Blankenburg das jetzt längst verschwundene „Hotel zum königlichen Kaiser“ und dann das Hotel „Zehnplund“ zu einer Zeit, wo Thale noch im ersten Aufblühen war und außer dem großen, weitwinkeligen Hotel „Zehnplund“ nur „Hubertushaus“ und das „Waldhaus“ in Frage kamen. Das hat sich dramatisch seit den 80er Jahren sehr geändert. Ende der 80er Jahre, wenn nicht früher, wurde das Hotel „Zehnplund“, wie oben erwähnt, der „Königliche Wettbewerber“ in Braunschweig wieder übernommen. (Woss. Bzg.)

29. Greifswald, 9. Oktober. In der neuen Nummer 122 des königlich Preußischen Landes- und Recordblattes bringt das jürl. Geheimen Kabinett zwei von dem Fürst. Regenten erlassene Beschlüsse zur öffentlichen Kenntnis, denen zugleich das bereit für das königliche Reich jüngster Einie am 24. Mai 1869 gefestigt und durch Statut vom 23. Mai 1885 erweiterte und durch Statut vom 23. Mai 1895 erweiterte „Fürstlich Reußische Ehrenkreuz“ auch auf das Fürstentum Reuß ältere Einie angekündigt und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Während dass das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) sowohl als „Fürstlich Reußische Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) sowohl als „Fürstlich Reußische Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) wie auch als „Fürstlich Reußische Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) sowie als „Fürstlich Reußische Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Das Dekret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 ist abweichen kann, wenn das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Das Dekret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 ist abweichen kann, wenn das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Das Dekret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 ist abweichen kann, wenn das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Das Dekret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 ist abweichen kann, wenn das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom 15. September 1888 gefestigte und durch Decret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 erweiterte „Fürstlich Reußische ältere Einie Ehrenkreuz“ unter dem neuen Namen „Vorwerk“ abändern wird. Das Dekret vom 29. Mai 1886 und 10. Februar 1890 ist abweichen kann, wenn das Fürstlich Reußische „Ehrenkreuz“ (reußisches Ehrenkreuz) und weiter das durch landesherrliche Verordnung vom

Stadt-Museum. **Museum für Alterthümer,** geöffnet am Sonnabend, den 10. und 11. Oktober von 9 Uhr bis 12 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabend 50 Pf., sonst frei. **Provinz-Museum.** **Rathausmuseum,** geöffnet am Sonnabend von 10½—12 Uhr, am Wochenenden von 10—12½ Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabend 50 Pf., sonst frei. **Bibliothek** geöffnet Sonnabend von 10½—12 Uhr, am Wochenenden von 10 Uhr bis 12½ Uhr, bis 9 Uhr Abends. Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Universitätsmuseum der Universität ist mit Ausnahme d. Universitätsferien jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoss rechts.

Sammelungen des Bezirks für die Geschichte Leipzigs. Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Georgi-Saal und Schmidtsaal von 11—12½ Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Meister von Meistersammlungen des Reichsvereins deutscher Künstler-Verträge im "Eduard", Neuer Markt 22, Georgi-Platz, am Sonntag von 8—11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Öffentl. Museum b. Ritterakademie u. d. **Napoleons L.** (11.000 Rummern). Das Gebäude Napoleonsstein, einzig das leidende Zeughaus im Friede, steht unter Denkmalschutz und ist vom 11. bis 12 Uhr geöffnet.

Meisterschule bei **Wenzelik.** Bedeutende Ausstellung auf die Schlesischen Bilder von 1812. Interessante Sammlung von Zeichnungen an die Galeriestraße.

Neues Theater. Befürchtung derselben Nachm. u. 2—4 Uhr.

Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewerbehaus. Etagen sind früh 9 Uhr bis Nachmittag 8 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 4 A. 40 Pf. Verlosung für Vereine und ausdrückliche Gewisserheit bei Entnahme von wenigstens 20 Pfennigen 8 A. 40 Pf. Verlosung) und eine Wertpostal zu 10 Pf.

Bei Seehof's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit. Montag, Dienstag und Mittwoch 9—12 Uhr. Abends elektrische Beleuchtung. Samm. und Abend 11—12 Uhr.

Gedächtniss-Ausstellung Blütenkunst-Windisch. Petersen, Nr. 25, Augustinerstrasse 1/8, I. Stock, von 9 Uhr bis 12 Uhr abends. Eintritt 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Deutsches Kunstmuseum. Ständige Ausstellung verschiedener Ausstellungen mit Wagnismonument, Deutsches Kunstmuseum, modernmöglich von 9—12 Uhr, am Sonnabend und Feiertagen von 11—12 Uhr.

Das Museum für die Geschichte Leipzigs. Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Georgi-Saal und Schmidtsaal von 11—12½ Uhr, sowie Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Befürchtung Sonntags 9—4 Uhr, Sonnabend 11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Ausstellungsort.

Deutsche Blöscherverein. Anmeldung zur Blöschenschau bei der Bühne d. Städts. Bank zu Dresden, 6112, Neumarkt 35 (Von Schillerstraße).

Weltfachstätte des Deutschen Börsen-Bundes zur Eröffnung eines Börsenfestsammlungs bei Leipzig: Nachmittag 11, p.m. I. Säle und Entrahme von Börsenfestsammlungen.

Touristische Gewerbeausstellung. Gelände ca. 400 Hektar. Eintr. 10 A. Panorama Weissenburg, geöffnet, von früh 8 bis 9 Uhr abends. Leipziger Balmengarten, täglich geöffnet.

Postpolitischer Garten. täglich geöffnet.

Postpolitisches Museum. Von 10 weiterer geschlossen.

Chillerhaus in Görlitz, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuh u. -Stiefel (echt St. Petersburger)

Gummi-Regenrocke angebaut.

Arnold Kleinshagen. Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schaefer, Windmühlustrasse 39, Parterre, I. und II. Etage.

Die Lehrmittel-Ausstellung ist für jedermann unentgeltlich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Ausgestellt sind die neuesten und bewährtesten Lehrmittel und Schulatüren für alle Disziplinen.

Auskunft über Beschaffung von Lehrmitteln und Kostenanschläge von Schulausschüssen kostenfrei.

Um Besichtigung wird ergebenst gebeten.

Otto Marr. Ingenieurbüro, Leipzig, Langestraße 28. Bei Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Photogr. Apparate — Kodaks. Emil Wünsche, Salzgitterchen 1.

Isoliermaterial fürbau- und maschinentechnische Zwecke

R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 2725.

Photographisches Artikel Detail-Verkauf 1. Etage — kein Laden. Preisheft gratis.

Chr. Harbers, Markt 6.

Neues Theater.

Sonnabend, den 11. Oktober 1902.

105. Übersetzungsspielzeit, 1. Serie, gek.

Aufführung 7 Uhr.

Der Troubadour.

Uper in 4 Akten. Nach dem Italienschen des S. Hammerans von Heinrich Broch. Muht von Gustav Reindl.

Regie: Regisseur Max; — Direktion: Kapellmeister Peter.

Versehen:

Graf von Zuna Herr Schäf.

Prinzessin Herr Koch.

Amancio Herr Sennert.

Ferrondo Herr Heida.

Inez Herr Untzsch.

Dalis Herr Starow.

Ein alter Sänger Herr Schuman.

Von Herr Degen.

Die Sängerin Herr Schumann.

Die Handlung führt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt

hieß in Biscaya, thöll in Aragonien.

Verber:

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hoffmeyer und

J. Geul. Muht von Von.

Regie: Pantomime Gollmelli.

Direktion: Pantomime Kraatz.

Versehen:

Sie Jones Blumberger Herr Lohmann.

Ludo Blumberger Herr Ströbe.

Bob Herr Böde.

Donn Herr Gold.

Die Spieldienstbinder Herr Gollmelli.

Die Faust Herr Heller.

Die Puppenfeier Herr Kubell.

Die Spricht Vaga und Mama Herr Schäffer.

Giessin Herr Möric.

Spanierin Herr Budmann.

Trotolera Herr Schwale.

Robins Herr Schneid.

Trümmerhaut Herr Kräuter.

Der Mann Herr Schumann.

Welt Herr Schneider.

Uhneide Herr Kühl.

Worter Herr Schäffer.

Bartholomäus Herr Beimann.

Ein Bauer Herr Schröder.

Desen Welt Herr Gold.

Desen Kind Herr Lippert.

Die Kleinkind Herr Lippert.

Der Kleinkind Herr Schröder.

Der Kind Herr Möric.

Der Kommiss Herr Wösel.

Ein Brüderling Herr Richter.

Grohes Puppen-Ballabile

arrangezt von Pantomime J. Gollmelli, aufgeführt von den

gezählten Ballerinen und 60 Männern.

Die neue Dekoration ist von Herrn Pantomime Peter gestaltet.

neuen Rollen angeleitet im Keller des Stadttheaters unter

Leitung des Kapellmeisters Herr Schäfer und Herr Ober-

Kapellmeister Häßlein Wöhrel, die neuen Veränderungen des Stadttheaters Herren Werner & Wild, Regisseuren und andere Gelegenheiten vom Theater Herren Koch. Die Wolfshörner eingeführt und geleistet vom Ober-Wolfshörner Herren Denf. Beleuchtung: Herr Löchner. Schriftzug: Herren Künnel. Erklärungen zu "Die Puppenfeier" & 30 A. an der Rose und bei den Vogelflügeln.

Pause nach dem Ballett und den 2. Akt der Oper.

Opern-Vorste.

Bartiere 1 A. 50 A. I. Vorste 4 A. II. Bartiere

Provinzium-Logen: (Blas) 2 A. 75 A. Kleine Provinziums-

Logen, à Loge 11 A. Bartiere-Logen: Regen 2 A. 75 A.

Sperling 2 A. 20 A. Stehpunkt 1 A. 50 A. Amphitheater, Sperling 2 A. 75 A. umgepflvert 1 A. 75 A. I. Ring, Sperling, 1. Reihe 2 A. 75 A. II. Reihe 2 A. 25 A. I. Ring-Logen: (Blas) 2 A. 20 A. II. Reihe 2 A. 25 A. II. Ring, Sperling 1 A. 50 A. II. Ring-Logen: (Blas) 1 A. 25 A.

Einsatz 1 A. 75 A. Ring-Logen 1 A. 25 A.

Ende nach 10 Uhr.

Billetterlauf für den laufenden Tag an der Tagestafel von 10 bis 5 Uhr. Billetter, welches vor Eröffnung der Tagestafel besteht, über dem Vorsetzen für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. Geleg. Billet, welches vor Eröffnung der Tagestafel besteht, über dem Vorsetzen entnommen wird, kostet 30 Pf. (Kaufpreis).

Caractere. Abonnement 8 A. 80 A. 25 Pf. (Kaufpreis) 25 Pf. (Kaufpreis) enthaltend 10 Tore à 1 A. sind an der Tagestafel zu haben.

Spielplan. Sonntag, den 12. Oktober: Nachmittag 2½ Uhr: Bestellung für den Diplomat Arbeitervorste. Der verhinderte Arzt. Dienstag: Der Taxis. Ein Billetterlauf für die Vorstellung findet nicht statt. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: Die Kreuzfahrtreise. Die Direktion.

Geschäftliche Preise.

Bartiere, umgepflvert 1 A. 25 A. Bartiere 2 A. 75 A. Kleine Provinziums-Logen, à Loge 11 A. Bartiere-Logen: Regen 2 A. 75 A. Sperling 2 A. 20 A. Stehpunkt 1 A. 50 A. Amphitheater, Sperling 2 A. 75 A. umgepflvert 1 A. 75 A. I. Ring, Sperling, 1. Reihe 2 A. 75 A. II. Reihe 2 A. 25 A. I. Ring-Logen: (Blas) 2 A. 20 A. II. Ring-Logen: (Blas) 1 A. 25 A.

Einsatz 1 A. 75 A. Ring-Logen 1 A. 25 A.

Ende nach 10 Uhr.

Billetterlauf für den laufenden Tag an der Tagestafel von 10 bis 5 Uhr. Billetterlauf für den nächsten Tag an der Tagestafel von 1 bis 3 Uhr. Geleg. Billet, welches vor Eröffnung der Tagestafel besteht, über dem Vorsetzen entnommen wird, kostet 30 Pf. (Kaufpreis).

Caractere. Abonnement 8 A. 80 A. 25 Pf. (Kaufpreis) enthaltend 10 Tore à 1 A. sind an der Tagestafel zu haben.

Spielplan. Sonntag, den 12. Oktober: Nachmittag 2½ Uhr: Bestellung für den Diplomat Arbeitervorste. Der verhinderte Arzt. Dienstag: Der Taxis. Ein Billetterlauf für die Vorstellung findet nicht statt. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: Die Kreuzfahrtreise. Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südteil. **Direktion:** Edouard Hartmann. **Spielzeit:** 19. November. **Rücktritt verboten.**

Sonnabend, den 11. Oktober 1902.

Routini. **Lebendige Stunden.** **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Die Szene gelegt vom Oberregisseur Egeling.

Lebendige Stunden. **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Edouard Hartmann. **Die Szene** gelegt vom Oberregisseur Egeling.

Die Braut mit dem Toten. **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Pauline. **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Horst. **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Elisabeth. **Einakter-Clitus von Arthur Schipper.**

Heute letzter Tag

Ausnahme-Preise für Damen-Stiefel.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

H. Reiss & Co., 19 Grimmaische Str. 19.

Neueröffnung unseres zweiten Geschäftes Ende October Dorotheenplatz 3.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 10. dieses Monats ab verzinsen wir bei unserer Hauptabteilung, Brühl 75/77, und bei unserer Abteilung Becker & Co., Hainstraße 2, die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei täglicher Verfügung und bei Kündigungen unter vier Wochen, sowie die Guthaben im Checkverkehr.

mit 2% pro anno,

die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei einmonatlicher Kündigung

mit 2 1/4% pro anno,

die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei dreimonatlicher Kündigung

mit 2 1/2% pro anno.

Diese Zinssätze treten wie folgt in Kraft:

für die Einlagen bei täglicher Verfügung und bei Kündigung unter vier Wochen und für sämtliche neue Einlagen vom 10. dieses Monats ab,
für die bereits bestehenden Einlagen bei einmonatlicher Kündigung vom
10. November a. e. ab, bei dreimonatlicher Kündigung vom 10. Januar
1903 ab.

Leipzig, den 9. Oktober 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kaufhaus

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Wegen vollständiger Auflösung
unseres Teppich- und Möbelstoff-Geschäfts bleiben
unsere Geschäftsräume vom

10. bis mit 12. October a. c. gänzlich geschlossen.

Da die gemieteten Geschäftsräume bis Ende des Jahres frei gestellt sein müssen, so sind wir gezwungen, die Preise während der geschlossenen Tage derart herabzusetzen, dass uns die Möglichkeit geboten wird, bis Ende December unser gesammtes Warenlager zu verkaufen. Der

Total-Ausverkauf

beginnt Montag, den 13. October.

Die Preise für jeden Artikel werden in der Sonntagsnummer dieses Blattes bekannt gegeben.

Petersstr. 44



Hierdurch beehre ich mich ergeben zu anzeigen, daß meine diesjährigen grossen
Herbst-Transporte

hochedler englischer und irischer

Jagd-, Reit- u. Wagenpferde

am 14. djs. Mts. eintreffen werden und vom 16. djs. Mts. an eine Auswahl von ca. 100 Stück Pferden, welche geeignet sind für alle Wünschen und Anforderungen zu entsprechen, in meinen Stallungen zur ges. Auswahl bereit steht.

Leipzig, Kramerstraße 5.

Filiale:

L-Connewitz, Marienstr. 4.

Zelben

Ernst Sack,

Hoflieferant.

Ziehung vom 15. bis 17. October 1902

4te Königsberger

Geld-Lotterie

15000 Goldgewinne: Mark

250000

Hauslotterie im gleichzeitigen Falle: M.

100000

1 Prim. 75 000 — 75 000 L.

1 Sec. 25 000 — 25 000 .

1 m 10 000 — 10 000 .

1 m 5 000 — 5 000 .

1 m 3 000 — 3 000 .

1 m 2 000 — 2 000 .

2 m 1 000 — 2 000 .

3 m 500 — 1 500 .

4 m 300 — 1 200 .

5 m 200 — 1 000 .

40 m 100 — 4 000 .

126 n 50 — 6 300 .

397 n 30 — 11 910 .

1000 n 20 — 20 000 .

3000 n 10 — 30 000 .

10418 n 5 — 52 090 .

Losse 1 Mark, Porto u. Liste 50 Pf.,
empföhlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze

in Gotha
und alle besseren Losengeschäfte.

Haupt-Vertrieb: Felix Fleiss,

Egl. Buch. Lott.-Coll., Pfaffenstorfer Str. 7.

Auch zu haben bei:

Friedr. Köthe, Nürnberger Str. 8,

Bernh. Horst, Katharinenstraße 31.

Königsberger Geldlott-Losse

empf. G. Bothe, Markt, Rathausgenüsse 8.

Pelzsachen repariert und modernisiert

Franz Krause, Kurzgasse 11,
Götzenstraße 26 u. Vogelw. Str. 43, I.

"Ono"

Mittesser, dünnen, Rauzeln, Blütchen,

Sommerproben, Buletten verfeinerten bei

täglichen Weisen. In Apotheken u. Trop-

perien werden ausdrücklich "Ono"

(Adermann's Patent), Größe 50 x 40, Papier-

Depot: Engel-Apotheke, Markt 12.

Sie werden finden,

dass Sie jede Neuarbeit

in Juwelen, Gold u. Silber, so-

wie Umarbeitungen, Repar-

aturen etc., Gravirungen in Stein

und Metall, Vergolden, Ver-

silbernen großer und kleiner Gege-

nstände feine und kostbare, solche, welche

preiswert (in eigenen Werkstätten) erhalten bei

Otto Würscher,

Juwelier u. Goldschmied,

Katharinenstraße 2, I. Et. rechts (Lobtau.)

Winterkur.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus, Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.



Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Winterkur.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorläder im Konitzkystift, Rheumalismus,

Gicht, Herz-, Rückenmark, Nervenleiden, Scrofulose und Frauenkrankh. Die Kurgäste finden sowohl im Konitzkystift als auch in recht gut eingerichteten Privat- und Gasthäusern Aufnahme.

Wintersaison.

Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom

Amtlicher Teil.

Ortsfrankenfasse.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wegen vorangemeldeter
Rechnung die Geschäftsführer

Donnerstag, den 16. Oktober 1. Ab. und

Freitag, den 17. Oktober 1. Ab.

von Mittags 1 Uhr ab

für den Betrieb geschlossen seien.

Leipzig, am 9. Oktober 1902.

Die Ortsfrankenfasse für Leipzig und Umgegend.

Dr. Willmar Schröder,

Bürochef.

Bekanntmachung.

Wegen vorangemeldeter Rechnungsabschluß werden geschlossen:
die Schuhfalle, Schuhpedition und Schuhgeldabnahme,
Rathausstr. 1, 1.

Sonnabend, den 11. Oktober, Nachmittag und

Mittwoch, den 15. Oktober,

die Schuhgeldabnahme Leipzig-Plagwitz

Sonnabend, den 11. Oktober, und

die Schuhgeldabnahme Leipzig-Bornstedt und Leipzig-

Rundsch.

Mittwoch, den 13. Oktober.

Leipzig, den 8. Oktober 1902.
Der Rath der Stadt Leipzig, Abteilung für Schuhfalle.

Dr. Wagner.

Mitarbeiter.

Bekanntmachung.

In Genügsamkeit der §§ 2 und 7 des Reglements für Besteckleihungen und Goldschmiedearbeiten werden geschlossen:
die Schuhfalle, Schuhpedition und Schuhgeldabnahme,
Rathausstr. 1, 1.

Sonntag, den 12. Oktober 1. Ab.

Montag, den 13. Oktober,

die Schuhgeldabnahme Leipzig-Plagwitz

Sonntag, den 11. Oktober, und

die Schuhgeldabnahme Leipzig-Bornstedt und Leipzig-

Rundsch.

Mittwoch, den 13. Oktober.

Leipzig, den 8. Oktober 1902.
Der Rath der Stadt Leipzig, Abteilung für Schuhfalle.

Dr. Wagner.

Mitarbeiter.

Deutscher Kolonialkongress.

* Berlin, 10. Oktober. Heute sond nun im großen
Sitzungssaale des Reichstages die erste Plenar-
sitzung des Kongresses statt, zu der sich bald nach
1 Uhr der Saal vollständig gefüllt hatte.

Eine erlebte Versammlung grupperte sich an den
Plätzen des Bundesrates, auf den Plätzen des Abgeord-
neten, und begann bald auch die Tribünen anzufließen.
Auf dem großen Präsidentenstuhl saß Herzog Johann
Albrecht Bay, auf den Ministerstühlen die Staatssekretäre
Graf Voßdorff, Freiherr v. Ritschhausen, v. Trepitz, Frei-
herr v. Thielmann, Kreiale, Minister Schönheit, General-
oberst v. Dahme, Oberpräsident v. Betschman-Hollweg, der
kommandierende General Freiherr v. d. Holtz u. a. Bald
nach 9½ Uhr eröffnete Herzog Johann Albrecht die
Sitzung. Aus seiner Ansprache hörten wir hervor:

„Der Grund für die Verhandlung des Kongresses war der
Wunsch aller derer, die in irgend einer Weise an den
deutschen Schuhgebieten und den kolonialen Besteckungen
überhaupt beteiligt sind, daß in den Schuhgebieten bisher
Gelehrte sich zu vergangenen Zeiten, zu prüfen, ob wir auf
dem rechten Wege führten zu dem Ziele, unsere Kolonien
wirtschaftlich und kulturell zu entwickeln, zum Heile des
Vaterlandes. Darin allein aber hätte ein Fortschritt nicht
liegen, denn jede von den Vereinigungen, die an der
Veranstaltung des Kongresses mitgewirkt haben, ist sicherlich
so lange sie besteht, unablässig in gleichem Sinne tätig
und bemüht gewesen, das Rechte zu finden. Aber es
fehlt bisher an der Fähigung untereinander der
Staaten gerade das Gegenteil des, was die Kreditaufnahmen
durch die Rückflüsse aus dem gemeinsamen Wohl können zu
gedächtnisvollen Zielen führen. Es umfasst das Programm
unserer Tagung die gesamten Interessen des Vaterlandes
sowohl der Meere. Überwält, eine würdige Ausdrucks-
leistungsvoller Bedeutung für unter politische, wirtschaftliche
und kulturelle Wiedergabe in der Welt.“

Herauf begrüßte Staatssekretär Dr. v. d. Holtz den Kongress im Namen der Reichsregierung.
In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Ueberseepolitik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

Sodann begrüßte Ministerialdirektor Dr. Stübel den
Kongress von Seiten der Kolonialverwaltung und legte
den Kriegs- und Friedensplan vor. In dieser Verkündigung glaubt Redner die Antwort zu erblicken auf den der Nation gemachten Vorwurf
der „Colonial-Verdecktheit“. Die letzte Seite hinter uns,
wo es gewohnt waren, die Kolonialbewegung als ein
bloßes Ornament zu betrachten; heute willse jeder, der im
öffentlichen Leben steht, wider Willen, daß er die koloniale
Entwicklung fördern müsse. Die deutsche Koloniale und
Uebersee-politik sei nichts weniger als der Ausdruck der
Tatlosigkeit, daß auch die deutsche Nation entschlossen sei, in
friedlichem Wettkampfe die Stellung einzunehmen, auf die es
Anspruch habe, zum Wohl des Handels, der Industrie und
Schiffahrt. Unter diesem Gesichtspunkt der Redner mit dem Ausdrucke
Kaiser Wilhelms I.: „Wir haben keine Zeit, müde zu
sein.“

</



Rackow, Universitätsstrasse 2, staatl. concess. Unterr.-Anst.

Kurse für Herren und Damen in Buchführung, Korrespondenz, Rechnung, Steuer-, Maschinenrechn., etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Lehrer u. erfahrener Erzieher

gesucht auf 2 Jahre, der es verstände, neben wissenschaftl. Unterricht vor allem den individuellen Entwicklung eines 10jähr. russischen Knaben als Freundschaft Rechnung zu tragen. Knabe spricht franz. und engl. Auch in d. Familie auf Rittergut sitzt, von Moskau, 15 Min. von Bahnstation. Preis Station. Geh. bis 3000 M. Urlaub 5 Wochen. Offerten in lateinischer Schrift an S. von Wolodimerow, Russland, Station Alexandrowka, via Ost.

,Institut Lux“.

Beobachtungen, Ermittlungen, Special-Auskünfte, Incasso feststellen, feldm. bei Württemberg, Saar-Württemberg.

Berlin N. W., Friedrichstraße 89.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., die beste Seife, um einen ganzen, weichen Teint zu erhalten! Mutter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nun dieser Seife bedienen. Preis à Doos 8 Sch. 50 M. Ja haben in der Hof-Apotheke zum zweiten Adler, Hanitzsch 9.

Wohne von jetzt ab Kurprinzstr. 6, II. Privatdozent Dr. Riecke.

Dr. med. Littauer

von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutlichen Abteilung der Universität zu Prag arbeitet, für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden u. ja predigt: 2-1 und 4-8, Blaumühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Hörn., Haut- u. Nebenkrankheit, vorzeitl. Schwangerschaft u. werden gründl. freiem individuell beh. Leipzig, Königstr. 8, Dresden 11-4-8, Görlitz 3-1.

Schumann. Niedrige Steinigung d. Schenkel, oft. gehem. Krebs, selbstheilend. Schwäche, Forn., Haut- u. Nierentab. 11-1 u. 6-9. Langjährige Erfahrung. Siegl. Dresdnerstr.

Massage individuell, für höhere Kreise, täglich 9-12 bis 8, Nicolaisstraße 7, II., gepr. Massen.

Massen, empf. empf. empf. empf. sich überzeugt. Massen empf. sich überzeugt. 25. II.

Massen, jetzt, gewiss, Hörfeste, 8. part.

Tachy Windmühlestr. 25 Sch. 1000. Stell. Buchdruckerei, Post-Buchdruckerei, Buchdruckerei, Konserven, etc.

**Tages- u. Abendkurse in
Stenographie**
A. Chapison,
Thomasmühle 6.

Aufnahme

in der Familie eines protestantischen Geistlichen wird für ein junges Mädchen (20 Jahre) gesucht. Es wird einige Unterkunft gewünscht und wird sich dortwo gen in Haus nicht machen. Verhandlung wird 100 M. pro Monat erfordert. Gräßige Opfer werden unter Chiffre D. G. 4703 an

Rudolf Mosse. Dresden, erhalten.

Engl. Unterr. erst. M. 100, Sonnabend 3, II.

Brasserie etabliert 1883. Uster. — Ueberig. Sprech. 11-12-1 Uhr. Reservat. 16, III. Tel. D.

Francis par dans la Genève. Wostet. 70, II.

Mästisch (Grossm. u. Convent) erst. Stadl. der Stadt, woher bei Prof. v. Lettingen, nördl. russ. Staatsbank, Crel. Rosenthal, 1, 2. Etage. Da erfreuen 9-10 Uhr. Abend.

**Internationales
Detectiv-**
und Auskunfts-Institut
Barfüsserstr. 7. Prospekt frei.

„Argus“
(handelsgerichtlich eingetragen)

Dorotheenplatz 3, I.

Ausklüftterung, Ermittlungen
Beobachtungen jeder Art.

Vertreter in allen Ländern.

Verhandlungen 5196.

Detectiv-
„Favorit“.

Hainstr. 25, I. Teleph. 1604. Prospekt frei.

Erhaben und befehlenswerte Bücherei-ressor übernimmt Rechtsrat, Rechtsanwältung, Rechts u. Nacharbeiten der Geschäftsführer, Kundenweise Fortführung berichten, sowie Anwälte und Abteilung, Erhaber, Industrieische Rechts, Beratung, Richter, etc. Offerten unter N. 722 an

Hannenstein & Vogler,
A.-G., hier.

Vervielfältigungen

jeder Art Schriften sind zuverlässiger Druck und Qualität. — Originale drucken eben, leicht angefertigt werden; mit einer ganz detaillierten Special-Unter-richtung.

— Deutliche empfohlene Schriften-Schriften. — Th. S. Offenbacher, autographische Kopien-Miniat. Vinsig, Vorsetz. 7.

Schnelldruckerei 7. Veden- und Gummidruckerei-Bureau

Gläserne Brücke = Gewichtswaage verleiht J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

Frack „Brock-Anzeige“
Lehr-Institut
Hainstrasse 6, I. A. Dachs

Wäsche u. Kleidung gefertigt. Wäsche 27.

**Wasche mit
Luhns**

16% Rente.

Wohnhaus in Rennitz,
gut im Stande, bei 15,000 M.
Razierung für 146,000 M. unter
besten Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederberg aus Wohnungen bis
600 M. insgesamt 8510 M. Über-
tragung nach wirklich entschlossenen Käufern
unter H. L. 007 „avaliden-
dan“. Leipzig.

Schönes Wohnhaus mit Garten,
neuer Baublock, zu verkaufen, ein. H. Wohnhaus mit
angekommen. Nr. 1. 156. Greif. 8. 21.

Wohnhaus mit Bäckerei

in **Hohlis**, 4345 M. Wiederberg, für
74,000 M. durch mich zu verkaufen.

Vieweg & Co., Fabrikmeister, S.

Grundstück in L.-Sindernau

mit günstiger Heizperiode, 4 Büroräume,
Raumes, großem Bäckerei-Hausraum mit
Comptoir, für jedes Geschäft reicht, in Bildung
zu verkaufen. Räderer unter V. 253 durch
die Aus-Expel. Grätzmann, E. Pianino.

Günstige Gelegenheit

für **Hôteliers.**

II Dresden, direkt am

an ein großes

Eckgrundstück

an freiem Platz gelegen, ohne vis-à-vis,
vorbildlich für seine

Hôtel

wiegen, bei 40,000 M. Erstellung unter
günstigen Bedingungen jetzt preiswert zu
verkaufen durch Johannes Bennd.

Dresden, Salzgasse 10.

Hausverkauf.

In mittlerer Industriestadt Thüringen
Johannesburg mit 6. Laden, zeit. für jede
Branche, völlig zu verkaufen od. zu vermieten,
Ost. unter K. 21. Greif. 8. 21. Greif.

Restaurationsgrundstück,

gleichzeitig gutes Wohnhaus mit 22 Neueren
Wohnungen, in Steinberg bei 15,000 M. Er-
stellung für 130,000 M. günstig zu verkaufen.

Die Wiederberg des Restaurants ist mit
1300 M. gerechnet und bringt das Grundstück

2000 M. Überschuss.

Günstige Kapitalanlage, auch wenn Räume
nicht direkt benötigt werden. Vermietung
preiswert und kann belieben. W. Greif.
unter Z. 4799 an die

Eigentümlichkeit.

Gasthof-Verkauf.

Beständiges Hotel, sofort Greif zu
verkaufen, Gaststätte, Hotel, Wirtschaft, etc.
Zur Zeit der Wiederberg des Restaurants.

Das Wohlmeister in Eisenach
in einem kleinen Betrieb nach einer

stillen Greifhaber

mit 25,000 M. Erstellung.

Offerten unter Z. 1. 937 an **Hundorf**.

Mosse, Leipzig.

Theilhaber

mit ca. 40 Mille Capital für noch nicht gutes
Greif gefunden. Offerten unter Z. 1. 931 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Mit Mk. 3000

man sich ein Herr oder Dame die hilfe

Theilhaber zu einer günstigen Erstellung
des Artikels erwerben. Offerten belieben man
unter K. 10 in der Greif. 8. 21 abzugeben.

Einige Oelgemälde,

Handgemalte, Wiederberg Künstler, vornehmst
aufgestellt werden, ab 7. an einer
Bestandszeit, 17. II. bis 1. III. (Schön-
heitstrichter 15, im Durchgang).

Antiquitäten, Bilder, Münzen,
Vorlagen, Briefe, Alte, neue, kleine und
große, zu verkaufen.

Cigarrengeschäft,

in besserer Lage gelegen, mit beiden Neben-
räumen, zeit. leicht zu verkaufen. Zur
Übernahme ca. 3000 M. erforderlich.

Offerten unter U. 1. 5539 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Gut eingeführte

Holzwaarenfabrik

in Leipzig ist wegen großer Überschuss des
Geschäfts vornehmst zu verkaufen. Zur
Übernahme ca. 1000 M. erforderlich.

Offerten unter Z. 1. 8000 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Briefmarken-Sammlung,

1. Mai 1900, 2200 Stück, Postkarten, 500 M.
(1893), 1. 100 M. zu verkaufen. Räderer
unter K. 20 in der Greif. 8. 21.

Pianinos

Harmoniums

Verkauf, Vermietung.

Gebroeder Hug & Co.

Rödigstrasse 20.

Pianino

Flügel Harmonium

mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

O. Klemm, Neumarkt 28, I.

3 feine Pianinos,

Nuss, wie neu, soll im Auftrag

for 100, 425 u. 485 verk.

Ich leiste Garantie.

A. Merhaut, Peterssteinweg 18.

9 gebrauchte Pianinos,

Nuss, wie neu, soll ca. 2000

Greif. 8. 21. Greif. 8. 21.

Pianinos in allen Preislagen

u. Greif. 8. 21. Greif. 8. 21.

Gebrauchte Instrumente statt vornehm-

teuer.

Greif. 8. 21. Greif. 8. 21.



Größte Auswahl acclimatisierter, fertig gesahnerer **Siebenbürgen**

in allen Farben u. Größen
Schen in meinen Ställungen unter conlantner
Bedienung und strenger Garantie
billig zum Verkauf.

S. Lederer

Leipzig,
Berliner Straße 22.
Telephon 6369.



Von Montag, den 13. bis Mi.
bis übermahl ein großer frischer Transport I. Classe

Belgischer Spannserde
in leichterem und selten schwerem
Zlage in allen Farben und Größen,
leiste eine größere Anzahl überdasher,
eigstes compleit gefärbter

Holsteiner Wagenpferde
nicht defektiv, vollig, möglicher und
vollständige Bedienung bei wahrhaftiger
Garantie in unseren Ställungen zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurter Str. 6.



West-Cattersall
früher Peters'sche Reitbahn.

Mein diesjähriger herbstl. Transport besser englischer
Reit-, Jagd- und Wagenpferde
in jedem eingetragenen und sieben Farben in allen Größen und
Farben zur gefüll. Verhüllung bereit.

H. von Hugo,
Weststrasse 81.



Vierstag, den 14. October, trifft ein Transport
hochtragender Kühe und Kalben, frisch-
milchende Kühe, sowie sprungsfähiger Kühe,
die ein und sechs zu äußerst jungen Weinen der aus zwei Berlau.
Gutricher Str. 5. L. Kaseler & Horn. Dernbr. 2163.

Zu verl. 1 P. Karte ihres. Selb. Ich-Wieke,
zu 6 J. 1,80 P., jugl. letzterer, Höhe Str. 24.

Ein zw. d. Tappispann, Regenflock, Ritter, ausdauernd. Ringer, Unterdrucke u.
Wattelholz, gr. 1,40 m hoch, sowie 2 eile Goldkühe, 152 h, in 1. Größe, preis, in
al. Paradies, Döbel, Kamm. Diese ist 1,90.

Jagdhund und Hündin.
Schäferhund, 6½ Monate alt, schönes Bild, er-
regetrag. Alter Nelly v. Dömersdorf, Deckhund aus Norw., nach billig abzugeben

Seckendorffsche 90.

Collie,
gr. u. jüngstes Exemplar Leipzig, billig zu
verkaufen. Karte 5. part.

Roter Jagdhund verlost willig
L. Connewitz, Preußische Straße 38, part.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Hypotheken vermittelte Allgemeine
Hausbesitzer-Verein, Altonaer Str. 4.

Hypotheken vermittelte Haushalt-Verein

Kendring, Dresdner Str. 25.

Hypothek. vermittelte Hausbesitzer-Verein, 26, III.

Strenge solide alte Firma

sucht Accept-Credit auf kurze Zeit.

Anschrift, sub J. 762 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Einige Leipziger Credit-Aktionen mit 300 P.
nom. ist zu verl. b. P. Kuck, Eisenbahnhof.

Einige Ringe von

Zech-Margaretha-Espenhain

abgegeben und erhöhte Schafe unter Z. 1054

an die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark

Glaubauer Jährbereit-Mittel mit Besitz

zu verkaufen. Öffnen unter Z. 281 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kaufe

Hypotheken der Aktien im Laufe

gegen Kontrollen an weißem Berliner

Börsenblatt 5000 P. nicht 500000 P.

Widrigkeiten unter D. J. 583 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S.

!Größeres Kapital!

von Damen oder Herren zur Anstellung

eines alten, lafkat. Fabrikationsgeschäfts in

Dresden und s. bald ein weiteres verhältnis-

wertvolles Grundstück gegen Hypo. Sicher-
heit zu entlehnen geachtet.

Verteilung in Form von 8% Raten,

welche monatlich oder vierteljährl. als Rente

erhoben werden können. Beste Reiterweise!

Öff. unter D. E. 292 an Rudolf

Mosse, Dresden.

PI. 25—30,000

auf Grundstück, in leichter Beschafftheit, eines

Werkes Leipzig, geachtet, gr. Preis

85,000 P. Grundstück 57,000 P. 1. Be-
lojung 42,000, also noch 10,000 P. inner-
halb Brabbae, zur Capitalisten

wollen Werken u. „Gute 2. Hypothek“

zum „Invalidendank“, Leipzig,

niederlegen.

18,000—20,000 P. II. Hypothek, gr. 5%

geachtet hinter 80,000 Sparstellen, Tage

150,000 P. D. B. 375 Billiet, Königspieß 7.

Auszuleihen

100,000 P. in drei Posten von 40- und
60,000 P. je 1. Größe aus Leipziger Wohn-
häusern per sofort, gr. Preis zu 4% p. j.

Bem. verd. C. 1. 3. Expedition dieses Blattes.

60,000 P. und 55,000 P. 30,000 P. und

20,000 P. d. z. 4½%ige Säumung,

Sant., Blätter, Güter- und Dienstleister

und zur Verleihung geg. 1. Gege-
bheiten für soz. Rente, c. u. Renten, a. f.

vergleichen zu werden.

Vieregger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Stellungnehmende verl.

Balanzenliste Deutschland Berlin W. 35.

Cederbranche.

Täglich jüngste Raten für Rente und

Rog. sofort geachtet. Öffnen u. A. P. 9

Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erdt.

Buchhalter,

durchaus geachtet in der doppelten Buch-
führung, durch großes gebürtiges Arbeit, mit
hohem Handelswert, sofort per sofort in

größtem Jahresumsatz Stellung, Angebote

mit Zeugnissen und Gehaltsanträgen

unter H. S. 674 an das „Invaliden-
dank“, Leipzig, erachtet.

Graveur

für Siegelherstellung, Wappen etc. Ritter-
schaft, Hofkunst, Hofbeamte u. Ritter sofort

geachtet. H. H. Albrecht, Lieberstr. 10-12.

Corrector

der die neue Rechtschreibung

einleiten will, möglichst 2 Tage, Inhalt. 24, part.

Kaufgesuche.

Im Buchhänderviertel

(Öffn.) suchen wir für unser Geschäft ein gutes

Zinshaus

zu kaufen, dessen Vororte- und Ritter-Localityen, die hell und geräumig sein
müssen, bis zur Aufnahme unserer Contor- und Lagerräume eignen. Ausführ-
liche Angaben erhielten wir uns unter Zusicherung der Ritterlichkeit unter Z. 27
in die Expedition dieses Blattes.

Familien-Garten,

gut gelegt, in Gelen oder am Hause,
möglich, nahe unserer Stadt oder Stadtrand
zu kaufen geachtet. Schiff. Off. mit Preis
und Angabe unter „Garten“ an Böhmer's Buchhandlung, Hainstraße 7.

Kauf.

Gute Zinshaus, Gut, Villa oder Haus-
land, wenn als Anfang 10,000 P. in
der Stadt und eine gute 2. Depoth. von
25,000 P. genügen.

Öffnen u. L. A. 935 an Rudolf
Mosse, Altenburg.

Gut gebautes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen im Obergeschoss bei 20,000 P.
Bauanzahlung zu kaufen geachtet. Schiff.
Off. Öffn. unter U. 772 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zude Villa zu kaufen, Gut, Villa, Haus-
land, möglichst nach im Bau gebracht,
um einzige Besiedelung vorzunehmen.

Öffnen mit Angabe des Preises und der
Fläche unter Z. 1147 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1148 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1149 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1150 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1151 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1152 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1153 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1154 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1155 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 1156 erachtet.

Georg und Otto Fleimig,
Leipzig, Reichsstraße 44.

Nähe Leibnizstraße

gut gelegtes Zinshaus mit ge-
teilten Räumen bei 20,000 P. in Arbeitsfläche
und Gesamtbauzeit, letzter jedoch nicht
bedeutend. Öffnen unter Z. 11

Stellengesuche.

Dr. Ingenieur, 26 J. alt, sehr lebhaft, gebürtig, in Ingenuardiplom u. 2½ Jahre Berthold- u. Garantiaamt, sucht möglichst sofort Stellung im Bureau od. Betrieb. Tel. Off. erh. unter P. S. 100 Filiale d. Bl. Magdeburg 7.

Tüchtiger Kaufmann

gelebten Alters, mit gründlichem, praktischen Wissen und Erfahrungen, derzeit Procurist einer ersten Firma, sucht ab der 1. Januar a. f. zu verändern. Rechnung wird nur auf dauernde, selbständige Stellung, möglichst in einem thüringischen Orte. Gehalts-Offerten erbeten unter Z. 4796 an die Expedition dieses Blattes.

1. Kraft.

Zielbegierig, Herz, Kaufmann, z. Inhaber gew. abwechselnd, Mutter über, jetzt nach 1. leitender Stell., mit sehr gutes Rech.- u. Verwaltungskunst, hier in Cöthen und, auch transp. u. engl. correspondence, solid, verantwortend, ehrlich, gewandt im Ueberthe mit dem Publikum u. Kunden, sucht für bald oder später bei nicht zuviel Anprall, gut bezahlte Stellung. Gehalts- u. Betriebs- u. Dienstvertrag, N. II. Zeitung-Gesellschaft, aus 200 qm Räumen eines Betriebes oder Geschäftes, Vertretung oder Filiale des Chos. u. auch aus Preis gezeigt. Geh. Offerten sub K. 19 an die Expedition dieses Blattes erhbt.

Dr. Mann, 19 J., welcher Schule besucht und in ge. Bauarrest schon häufig war, sucht zur weiteren Ausbildung Verwaltung. Offerten unter H. K. Postamt Lindenau.

Schokolade u. Confituren

Repräsent. tüchtiger Kaufmann, etwa 30 J. alt, durchschnittsgebildet, gut eingehakt und bekannt, sucht anderweitige Betriebsstelle. Dr. u. auch Polizei für Confiture u. die vielseitige Erwerbsweise vorhanden. Offerten sub V. B. 3744 an Rudolf Mosse, Berlin, Königstrasse 56.

Rout. Reisender

gute Stellung, Bananen gleichzeitig. Tel. erh. sub A. D. 18 an Mückel & Grosser, Kanonen-Straße, Leipzig.

Rout. Reisender

27 Jahre alt, mit gewissen, energ. Merkmalen, Deutschland mit Erfolg besucht, möchte sich vor baldigst zu verändern, gleich welcher Branche. Offerten u. L. an Gebr. Schuster, Hellestraße 1, erhalten.

Reisender, bei den Fleischer-Kunststoff in Königreich Sachsen, Bayern u. Thüring. sehr gut eingehakt, sucht anderweitige Stellung. Tel. unter K. 1. Expedition dieses Blattes erhbt.

Rout. Reisender

Industriem. Stell. Bananen gleich, ex. Confiture, Tel. u. K. 28 Expedition d. Bl. erhalten.

Tüchtiger routinirter Kaufmann

aus der Baum- und Getreidebranche, 26 J. alt, perf. in Buchhalt. und Rech., und Bilanz, sowie Corresp. und Kaufmachen, zieml. gute Kenntn. im Engl. u. d. Spanisch, sucht sofort, ob. später dauerndes Engag. Gehalts-Offerten unter P. V. 4694 an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger Mann, 28 Jahre alt, in der Baum- und Schleiferbranche tiefgehakt, sucht bis 1. oder 15. November d. J. Stellung in einem Betriebshof od. Confiturier, sowie Konditorei, sowie K. 11 in die Expedition dieses Blattes erhbt.

J. Kaufmann wünscht als Volontär in ein groß. Geschäft, gleichzeitig welcher Branche, einzutreten. Spätere Vertheilung, ex. Kauf., nicht ausgeschlossen. Tel. unter A. O. 441 a. Rudolf Mosse, Bamberg o. S., erh.

200 M. Den, der einen kleinen Durchgang, 1. oder 2. Klasse, derzeit, für Jahr, in einem großen Kaufhaus, wie ob. auswart., Stelle verhofft. Soh. u. auch Ueb. u. Kaufmachen, sowie ein anderer Conforter, möglich, auch leben längst, gute Bezugsgut, leicht vorzuh. auf Seite. Gehalt nicht unter 1600. A. Agenten und Vermittler kann verb. Nur ganz scharfe a. dauernde Angestellt bis 12. P. W. u. Giebel K. 29 in die Exped. d. Bl. Johanniskirche.

Interieur-zeichner,

in ang. Stellung, gekennzeichnet Schneider, mit guten techn. Studien (Akademie in Wien), tüchtig in Entwurf, Skizze, Detail, Aquarell u. Perspective, wünscht Lebensstellung.

Ebenso sucht

flotter Correspondent

aus der Möbelbranche, perfekt in Buchhalt. und Expd., zur Zeit noch in ang. Stellung, per 1. Januar anderweitiges Engagement.

Gehaltige Offerten sub S. C. 3584 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Stellung gesucht.

Ein oder zwei junge Holländer, 18 u. 21 Jahre, tüchtige Männer, suchen sofort Stellung. Dr. Ingenieur unter Kett. N. W. A. Meyer, Ammerm.-Expeditio. Nyg. & van Ditzmar, Rotterdam.

Höhe

Cater, Sekr.-Blm., Sekr.-Rdn., Sekr.-Cater, Sekr.-Reisau.-Reissner u. Nicolai, Hotel-Denkod. u. Käufle, Sekr.-Reissner-Haus, Sekr.-Bauh. u. Bauleit. seit 1. Februar. Tel. Off. Tel. d. Bl. Fleischberg 25, Tel. 7080.

Tüchtige Fleischer

Koch mit best. Zeugn. sucht sofort Stellung. Tel. unter D. E. 4701 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geduldiger Mann j. u. 6 Uhr f. d. Abend, Geduldig, gleichzeitig welcher Branche. Tel. erh. sub K. T. Borsig'sche Str. 81, IV. L.

Militär, j. Mann, gefügt auf best. Zeugn. sucht sofort Stell. als herrschaftl. Dienner. Jüngst 1 Jahr als Dienner bei einem Major. Tel. C. S. Spohn, Reichsbahnhof v. Gleisbach.

J. Mann, 22 J. gen. Oberleutnanturh. mit g. Zeugn. sucht Stell. als herrschaftl. Dienner. Tel. Off. u. K. 14 Giebel d. Bl. erh.

Tüchtige Freibörner

F. Koch mit best. Zeugn. sucht sofort Stellung. Tel. unter Z. 4796 an die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

In vermieteten vorzüglichen Flügel und Pianinos.

Julius Feuerleb., 6. Solumadenstrasse 36.

Filigr. Pianinos, Harmoniums, mit einer Orgel-Pedal vermietet und verhaut billiger.

C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

3. Bl. 23 J. mit best. g. Zeugnissen. 1. Siedlung als Wachthellel. od. 2. Polizei. Offerten unter P. E. 9 in die Siliile.

2. Siliile, Klosterviertelstrasse 14.

Worthe, Autischer, Burisch, u. ev. empf. Zeit. Frohberg, Dres. Tel. Fleischberg 21, Tel. 7741.

Fränkeln (abw. Gleis), perfekt 1. Siedlungsmiete (neut. Siliile) und Steuergratifikation, sucht in besserem Comptoir baldigst Stellung. Werthe Offerten an J. Walter, Leipzig, Kämmstrasse 29, vorstere, eideren.

Sehr. junge Dame, früher Käffnerin

gew. mit weiß. sehr handhabt, bald

Verfügung in Confor. für leicht. Käff. Ich.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Verkäuferin.

jung, geb. 5 Jahre in der Hu. Schirn- u.

Schadensmiete (neut. Siliile) und Steuergratifikation, sucht eine

gehobene Stellung in besserem Betrieb.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

2. Verkäuferin.

Unternehmehalt erwünscht. Tel. unter K. 22

in die Expedition dieses Blattes erhbt.

Tele. 100. Wädken sucht 1. Nov. Stell.

als Verkäuferin in Wädken, Conditioner od. Bro-

zettel. Tel. 100. N. II. Zeitung-Gesell.

Wädken, 30 J., in der Häuslichkeit erf.

sucht Stellung als Wirthschafterin zum

1. Ruder. bei alt. Herrn, auch außerhalb.

Sehr. vielen Freigeben 27, 1. Trepp.

Vertrauensstellung.

Nach meine Rechte aus hochstehender

Wirtschafts-Bürokratie, 20 Jahre

alt, von guter allgemeiner Bildung,

siehe ich in oder bei Leipzig eine

gehobene Stellung in besserem Betrieb.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist mehrere Jahre in einer

Sortiments-Buchhandlung tätig ge-

worden, führt vollkommen selbstständig

(einfach) eine zweite

Uebersetzung, ist sehr umfangreich,

von ausgedehnten Weisen und eigentl.

für jede geschäftliche Tätigkeit

ist wird aber nur auf eine möglichst

beschäftigte Uebersetzung in einem ange-

lebenden Hause reicht. Höhe des

Einkommens unbestimmt. Eintritt

ist bald oder später erfolgen.

Sehr. vielen Freigeben unter J. 173 an

die Expedition dieses Blattes erhbt.

Gebr. Fränkeln, in allen Bereichen

der Handlung, sucht zum 1. November

Stellung als Uebersetzer oder

Conditioner, 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess, 22 J.

u. mehrere Jahre in Wädken od. Leipz.

Caroline Laube, Kindergarten-

Kindergarten, Wädkenstrasse 5.

Wädken sucht 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess, 22 J.

u. mehrere Jahre in Wädken od. Leipz.

Caroline Laube, Kindergarten-

Kindergarten, Wädkenstrasse 5.

Wädken sucht 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess, 22 J.

u. mehrere Jahre in Wädken od. Leipz.

Caroline Laube, Kindergarten-

Kindergarten, Wädkenstrasse 5.

Wädken sucht 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess, 22 J.

u. mehrere Jahre in Wädken od. Leipz.

Caroline Laube, Kindergarten-

Kindergarten, Wädkenstrasse 5.

Wädken sucht 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess, 22 J.

u. mehrere Jahre in Wädken od. Leipz.

Caroline Laube, Kindergarten-

Kindergarten, Wädkenstrasse 5.

Wädken sucht 1. Klasse, 1. R. u. 2. Klasse.

Offerten u. M. A. Döpfer, 3. Bl. Krause.

Vertrauensstellung.

Genannte ist ein Wädchen als Bürg.

34 Jahre alt, einsil. R. u. Hess,

Zoologischer Garten

Morgen Sonntag Concert 134er (Jahrow)
Rathm. u. Abend: Semesterkarten für Studenten und Akademiker zu 5 Mark, gültig bis 31. März 1903, werden im Bismarck-Waffenscheide-Etrope 20 aufgestellt.

Panorama.

Heute grosses Militär-Extra-Concert,
ausgeführt vom Trompetercorps des 77. Artillerie-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter Kurtz.
Gew. Schlinke.

Café Bauer.

Letzte Woche!

Schluss der Concerde der berühmten ungarischen Magnatencapelle.

Eintritt frei. Beginn 8 Uhr Abends. R. Axster.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag, den 12. October o. Grosses Extra-Militär-Concert
dem volljährigen Musikcorps des Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments "Prinz Johann Georg" Nr. 107
Direction: Herr Stabstobol R. Glitsch. Anfang 1/4 Uhr.
Kostüm: Großer Ball. Richard Hertel.

Restaurant-Eröffnung.

Hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich

Preussengässchen No. 11

ein vollständig neu eingerichteter Restaurant unter dem Namen

Zur Lerchen-Schänke

am heutigen Tage eröffne.

Zum Ansehank gelungen nur gut gepflegte

Bayerisch u. Pilsener Biere.

Auf eine gute bürgerliche Küche, stets grosse Auswahl in Spezialgerichten zu kleinen Preisen werde ich besondere Sorgfalt legen. Ergeben bitte ich noch meine gesuchte Nachbarschaft, sowie alle lieben Freunde und Bekannte, mich durch ihren Werthen Besuch zu erfreuen und mein neues Unternehmen glücklich zu unterstützen.

Mit Hochachtung
Oskar Brückner.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,

Rathaus-Kristall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt. Weine bestrengmister Firma.

Zum Dürkheimer! Weinstraße 12b (xix av. der Börse)

Café Drei Raben,

Markthallenstr. 16 (gegenüber den Markthallen). Inhaber Franz Roese.

Altrenommirtes und beliebtes Local.

Rathaus von Münchner Haderbräu, sowie Nieders-Büchner.

Weine etc. etc. Täglich Concerte.

Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.

Die rühmlich bek. Schultheiss-Biere,

Würzen und Bierkandl. Städteb. volle Soße. Vorzugl. preiswerte Rüben eingefüllt.

Buchholz' Restaurant und Gosenstube, Dorotheenplatz 1.

Dinner o. 12-15, Suppe 1/2, 80-100 Pf. Abends gr. Stammtische.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4930.

Hammelkeule mit Thüringer Koss.

Gänsebraten. Topfbraten.

Zill's Tunnel.

Auerfaunt vorzügl. Mittagstisch.

Heute Abend: Mocturie Soup, Eisbein mit Kraut, Roastbeef englisch.

Bier und Süde exquisit.

Louis Trentler.

Heute Schlachtfest

Naumann's Restauration, Katharinenstrasse No. 23.

Von 8 Uhr ab Fleisch und Geflügelkoch. Wurstkraut auch außer dem Hause.

Alt-Leipzig,

Reichenstrasse 16. Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Hente Specialität: Eisbein mit Zubehör.

Günstigstes Getränk: Goso direkt vom Koch.

Morgen: Frühschoppen-Concert. M. Weingarten.

Restaurant Hotel de Pologne.

Heute: Berliner Eisbein mit neuem Sauerkraut.

"Peters-Burg"

4. Zeitzer Str. 4, Ecke Albertstr.

Sonntags: Berliner Eisbein mit Zubehör.

Kapuziner Schweinsknochen

Feudel's Gosenstube "Blauer Hecht" Nicolai-

Str. 45. Gose hochzeit.

Petersstrasse 28. Heute:

Reichenstrasse 16. Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Eröffnung

Boersen-Hôtel

Am Blücherplatz Leipzig, Nähe der Bahnhöfe.

Hiermit mache ich ergänzt bekannt und lädt besonders das gehobne reisende Publikum
zu einem Besuch mit einem Komitee von 2-4 zu. Zum Aufenthalt kommen nur vorzügliche, gutgewohnte Weißweine, Lager und erste bayerische Biere renommierte Brauereien.
Beliebtest wird ich bestätigt sein, eine gute dienstliche Rücksicht bei diesen Preisen zu führen.
Höchst bitte ich meine gesuchte Nachbarschaft, sowie alle lieben Freunde und Bekannte meines Unternehmens gütig zu unterstützen.

Hochachtungsvoll. G. Heinitz.

Hähle's Gosenstube, "Grosse Tuchhalle".

Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Gosenstube "3 Lilien", Ranst. Steinweg 13.

Heute: Schweinsknochen. Vorzügliche Rittergutsgose.

Auenschlösschen Leutzsch. Ab Frankfurt. Thor 30 Min.

Nen renovirt. Angenehmes Familienlokal.

Morgen Speckkuchen. Mittags stets kl. Dinners. 1. Stock auch während des Winters geöffnet. Jul. Guthardt.

Cacao

■ ■ ■ Tasse 15 Pf. ■ ■ ■

Cacao mit Zuckerglasur à Tasse 25 Pf. Chocoade mit Zuckerglasur à Tasse 25 Pf. Kaffee, Thee à Tasse 15 Pf. Edelkaka à Tasse 15 Pf.

Gummibär für Damen empfehlenswert. Bonbons mit Pasteten, reichhaltiges Konfitüren-Buffet empfiehlt die Konfitüre von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2368. Gaustraße Nr. 17.

Café Royal,

verbunden mit Hotel. Erstklassiges Café und Restaurant.

20 Billards 20 unter Leitung des illustren Billardmeisters

Jean Bruno.

Vorzügliche Küche. Kleine Preise. Bestgepflegte Biere. Täglich Special-Gerichte.

Café Victoria

Reichenstrasse 27. 5 Minuten von den Bahnhöfen.

Tag u. Nacht geöffnet. Doppel-Bouillon.

Alte Burg.

Angenehmes Verfehls-Local.

Heute Abend feindseligste

Schweinsknochen.

Biere (½ Liter-Gläser) in befaueter Gläze. Aug. Walther.

Grosse Pferde-Rennen

bei Halle a/S.

Sonnabend, d. 11. Octbr. 2 Uhr Nachm. 6 Rennen.

Sonntag, d. 12. Octbr. 2 3 4 5 6

Turnhalle im Vereine. Alle Rennen bringen die Platze.

Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Die Ausstellung

und der Verkauf von Arbeiten Binder

für den 10., 11., 12. Octbr.

im Kaufhaus, Parterre-Restaurationsaal, statt.

Bei recht zahlreichen Besuch ergeben sich

Der Vorstand des Vereins zur Verhinderung von Hochdruckkrankheiten und Arbeitsleidigkeit Binder.

Suppenvertheilung.

Die von dem Frauen-Hilfsverein hier veranstaltete Suppenvertheilung beginnt

diesen Winter am 3. November d. J.

Diejenigen Personen, welche höchstliegt zu werden wünschen, haben in der Zeit

vom 13. bis mit 18. October,

Samstags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Local Quer-

strasse No. 20 hier persönlich sich anzumelden und durch glaublichezeugnisse über ihre Verdienste aufzutreten.

Über und zu dieser Zeit erfolgt die Ausgabe der Marken für die Suppen-

vertheilung. Keine weiteren Suppenmarken nicht ausgegeben; auch kann eine verpätete Ein-

meldung keine Verhinderung finden.

Wer erhält alle, die ohne Rückerfordern leßen, die ihnen bekannte Hilfsbedürftigen

zu dieser Zeit zu machen.

Der Frauen-Hilfsverein.

Da dem über das Vermögen des Kaufmanns Richard Porsche in Leipzig eröff-

neten Concursverfahren johl mit Genehmigung des Königl. Amtsgerichts Leipzig die

Schlußverteilung erfolgte. Das Vermögen des bei der Schlußverteilung zu berücksichti-

genden Förderer ist auf der Urkunde des Königl. Amtsgerichts Leipzig,

Johanniskirche, hinterlegt. Der verfügbare Vermögensbestand beträgt 1894 A 68 Pf. Bei

diesem sind außer den Kosten des Verfahrens 10 558 A 42 Pf. aufzuberechnige Förderungen

zu berücksichtigen.

Leipzig, den 11. October 1902.

Rechtsanwalt Dr. Hans Grosse als Concursverwalter.

Exercir-Schule v. W. Zörnitz

Gebr. 1871.

Morgen Sonntag, den 12. October, 5.11-5.12 Uhr

in Schloss Drachenfels für Schüler aus L. Gohlis und L. Gutsrich.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

Turnhalle des Karls. Vereins 3. Mittwoch, Johannisplatz 3 von 4-5 Uhr.

industrie, die für diesen Kreis das Monopol hatte, zuerst hat. Der Zusammenbruch der betroffenen Betriebe, um gegen die Abschöpfung der Ressourcen front zu machen, wird sich als ein Schlag ins Wasser erweisen, da Entwicklung der Technik auf solche Weise nicht aufzuhalten. — *Ericofagen* haben noch immer nicht die Notwendigkeit gemacht, um mit den Schwesterfirmen Geschäfte zu halten. In Nordeuropas sind gute Beziehungen da, auch sonst hat sich die Kontakt mit dem Einfluss eines frischen Handelsmarktes gehoben, aber im Hinblick auf den beständigen Gang der Strukturen und Handelswege könnte man mehr verlangen.

* **Gibens, 10. Oktober.** Die siebige Stadt beschäftigt die Aufnahme einer Anleihe von 150 000 £ für Wasserversorgungsbedarf. Der Kreisstaat Südost-Preußen hat diese Anleihe genehmigt.

* **Auerbach L. S., 10. Oktober.** Mit Genehmigung des Kreisstaatsrates Südost-Preußen wird die siebige Stadt eine Anleihe von 87 000 £ zur Bedeutung gleich hoher Darlehen aufnehmen.

* **Treuen, 10. Oktober.** Der Kreisstaat Auerbach hat die siebige Stadt eine Anleihe von 125 000 £ genehmigt. Es ist der Bau einer elektrischen Zentrale für 125 000 Mark und Straßenbahnen für 20 000 £ geplant. Eine weitere Anleihe von 250 000 £ soll für den Bau einer neuen Schule eingesetzt werden.

+ **Paulsdorf, 10. Oktober.** Der Rohstoffverbrauch im Paulsdorfer Hafen hat sich neuendringlich gehoben. Im vorjährigen Monat wurden hier 1 820 171 t Kohlen verbraucht, 6158 t mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahrs.

Schneidersberg, 9. Oktober. Die in bisheriger Größe lebhaft betriebene Suppenfabrikation erfreut sich auch im laufenden Jahre eines aufwärts stetigenden und über das vergangene Jahr meistens flüssiger die einer der beiden größeren Firmen der genannten Branche, das die Nachfrage wesentlich größer als im Jahre 1900 gewesen sei, so dass die Raffinerie nur mit Mühe hätten erledigt werden können. Besonders habe sich das deutsche Geschäft überaus erhöht entwickelt, wobei die Ausfuhren aus allen Gegenenden gleichmäßig gut eingingen. Aber auch im Export war eine erhebliche Zunahme zu bemerken. Neben den regelmäßigen Ablieferungen Schweiz, Südtirolien, Russland und Belgien, dienten auch im Vertriebsbereich wieder Russland und die anderen südamerikanischen Länder erfreuliche Beziehungen gegeben, während diese letzteren Jahre hinsichtlich wenig mehr abgeführt hatten. Die Ausfuhren hielten sich auf der üblichen Höhe; von guten Auslieferungen waren anderweitig geführt, denn Schneidersberg hat eine vielseitige Ausfuhr und gebraucht für die Güter herstellung und Verarbeitung, die förmlich im letzten Jahre einen sehr lebhaften Geschäftsgang hatten, eine Menge neuerlicher Arbeitskräfte.

* **Schwarzenberger Eisenhütte und Stahlwerk, vormalss Reinstrom & C., Alten-Großhöfchen, in Schwarzenberg i. S.** Der Aufschluss hat befehlens, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dürbende von 10 Prog. zur Besteuerung ausgeschlagen. Außerdem wird ein wirtschaftlicher Teil des Neiningerhofs auf neue Nutzung bereitgestellt.

* **Berlitzische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um den Raditzberger Hüttenkonsort zu schließen, angezeigt durch den Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Zwecke des Antrags und der Verwertung der Ressourcen der genannten Gemeinschaften zu errichten. Zunächst wurde eine eingehende Besichtigung des jetzt ausgedehnten, etwa 13 ha umfassenden Gewerbegebietes, sowie der einzelnen Städte des Hüttenbetriebes vorgenommen. Die Werke befinden im großen ganzen aus einer Hochglashütte, einer Tafelglashütte nebst einem Ziegelhof, jenseit nach verschiedenen Wohnhäusern, Arbeitshäusern, Scheinen, Schuppen u. s. w. und außerdem nach etwa 18% Schieferfeldern, Wiesen und Waldland. Die Abförderung eines gleichmäßigen Großvolumens habe täglich und den Wert des genannten Betriebs auf 545 512 Mark liquidiert. Bei einer Erweiterung in der Produktionserweiterung möglicherweise werden, das auf die ersten Städte zukommende Kapital etwa 220 000 £ ausgeschüttet werden müssen. Da möglichst eine neue Kapital von 200 000 £ aufgenommen werden könnte, so würde für die Vermehrung des Gesellschaftsvermögens ein Anfang von 100 000 £, die jüngstens am Samstagabend auf 200 000 £ der Geldgeber und das Waldland 1000 £ Paribus eingetragen; letzter bringt das Gläubiger-Glasglashütten-Merkantat nach 1500 £ Par. so daß, minimal gerechnet, mit 20 500 £ Einnahmen oder eigentlich etwa 2500 Mark Abgaben mit 11 000 £ oder 11 Prog. Vergütung getreut werden dürfte. Seitens der Gläubiger hätten sich in finanziell an der zu berichtigenden Verstreuung-Gesellschaft zu verfügen. Die zu unterscheidende Abgabe kann leichter erledigt werden, da die vertragliche Abgabe jedoch näher zu treten.

* **Die Eisenbahn in Berlin** verlor von dem Rittergut Groß-Gallau, Kreis Rothenberg in Sachsen von etwa 850 Meilen an dem Reichsbahnhof Gallau.

* **Gutsbezirk Offenbach bei Worms.** Der Bruttogewinn in dem abgewandelten Geschäftsbereich beträgt gegenwärtig des Vorjahr von 12 676 £ (im Vorjahr 8276 £) und nach Abzug aller Unlohn, Kosten u. s. w. 91 160 £ (806 274). Zu Abnahmen werden hierzu 70 412 £ (76 311) vertraut, und ebenso von früher 2 Prog. auf Gebühren, 20 Prog. auf Eisenbahn-Gebühren, 10 Prog. auf Materialien, 20 Prog. auf Eisenbahn-Gebühren. Nach Vorschlag des Richtungsrats und des Rechnungsrats soll der nach Datierung des Rechnungsrats und der Rechenschaftsbericht am 22. November 1901 ein Bericht vorgetragen werden, ob das Vorjahr 1900 ein Gewinn von 18 152 £ verzeichnet und aus dem Dividendenfonds der zur Zeit 225 000 £ beträgt, eine Dürbende von 5 Prog. auf das Eisenbahnkapital von 1 Mill. Mark ausgezahlt werden, so dass abhängig der geplante Rechenschaftsbericht 100 000 £ und der Dividendenfonds noch 175 000 £ beträgt. Der Geschäftsbereich teil mit, das von den accorbierten rund 7882 (6901%) Meilen jährlich 1 770 200 Prog. (1 451 000) geleistet werden, also durchschnittlich pro Meile rund 225 Prog. (207). Das Betriebs- und Zuglastensteuer beträgt 51 290 £ (906 614).

* **Reine Wallenbergs Bahnwerke, Waiheim i. S.** Nach dem Gewichtsbericht für 1901/02 wurden 175 617 £ (im Vorjahr 203 275 £) auf Barentdorf verbraucht, während auf Sonderungen kommt 105 187 £ eingingen. Das Budget des Berichtes von 45 783 £ aus dem Vorjahr, 174 127 £ (195 046) Generalbericht, 19 412 £ (17 573) Obligationenvermögen, 3250 Mark (7000) Renten, 3000 £ (2393) Postfondbericht und 1200 Mark-Conto verbleiben 9402 £ Vermögen.

* **Der Verein Deutscher Wollmänner und Kammgarn-Hinner** hat auf seiner Mitgliederversammlung in Düsseldorf abgelehnt, die Generalversammlung zu den Sonderberatungen Stellung genommen. Die einstimmig geachte Resolution des Vereins reicht in sehr entschiedene Weise Protest gegen die Behandlung der Kammgarnspinnerei bei den höheren Beratungen. Der Verein erklärte, von seinen höheren Anträgen nicht abzusehen, und forderte erneut die Auflösung der Trennung der Kammgarn in legemane harte und weiche. Die Beibehaltung dieser Trennung sei eine politisch-anonimale Aktion, die die Werte zwischen diesen beiden in jahrelange Feindschaften setzt und weil das Recht an jedem einzelnen zum Vorteil fremdländischer Spinnerei außerordentliche Summen alljährlich entziehe. Der Verein fordert weiter eine Wiederaufstellung der Kammgarn mit den Streichgarnen. Schließlich erfordert die Resolution der General-Versammlung, dass darüber die Regierungsvorlage, nach der die Kammgarnstiftung keine weiteren Maßnahmen vorziehen werde, abgelehnt werden soll. Der Geschäftsbereich teil mit, dass gegenwärtig eine ganz wirtschaftliche Lage der Kammgarnspinnerei vorliege, welche die ganze wirtschaftliche Lage der Kammgarnstiftung verschärft, damit speziell für die deutsche Kammgarnspinnerei ein Interesse an dem Aufzuhören des Tarifes auf der Basis der Regierungsvorlage nicht besteht.

* **Stettiner Druckerei und Verlagsanstalt, vormalss A. Schulz & Co., Stettinburg i. S.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Ertrag aus der Druckerei und den Reichensteinen nach den Abdruckungen gegen das Vorjahr um 14 000 Mark zurückgegangen, aus dem Buch- und Formular-Bericht etwas gestiegen und an Preis unverändert geblieben; nur hinzugefügten sind 4536 £ Einnahmen, während die Verluste um 13 132 £ aufgingen. Die Verluste haben sich um 8000 £ erhöht, die Abdruckungen wurden in vorjähriger Höhe bewertet, während sich ein gegen vorjährige 14 342 £ fast unverändertes Vermögen von 140 041 £ erhielt. Die Vermögensverteilung ist bis auf ganz geringfügige Unterschiede gleichauf gegen das Vorjahr unverändert; die Dividende wird wieder mit 7 Prozent auf 1,40 Mill. Mark Kapital verteilt. Nach dem Gewichtsbericht haben zwar auch die graphischen Zweige des Unternehmens unter der wirt-

schafflichen Depression gelitten, doch bei weitem nicht in dem Maße wie die auf private Handelsfaktur angewiesenen Druckereien. Auch sei im Druckereigebiete eine empfindliche Abschwächung eingetreten. Das Tochterunternehmen, die Saardruckerei, habe mit einem etwas höheren Gewinn, 26 226 £ (gegen vorjährige 30 322 £), abgeschlossen, aus dem wie im Vorjahr 3 Prog. Dividende vertheilt wurden. Derseher Rückgang erlässt sich auch aus der wirtschaftlichen Depression und der Zahnentzündung aus den Auswirkungen für Propagandazwecke, die das gegen auch die Wirkungen auf Jahre auswählen durften.

* **Badische Fabrik Heilbronn.** Der Aufschluss wird 2 Prog.

(im Vorjahr 7 Prog.) Dividende vorschlagen.

* **Mülheim, 7. Oktober.** Heute die Glashütte aus der Elbe sprengt das Schiff: In der vergangenen Periode haben wir die Baumaterialien aus dem Lande und Durchgangsquantum von ca. 400 Wagen gehalten. Was für die nächste Zeit durch eine Abschöpfung dieser Quantitäten nicht zu erwarten sein, da im allgemeinen ähnlich rige Nachfrage nach dem Rohstoff besteht.

* **Leipzig, 10. Oktober.** Der Kreisstaat Auerbach hat die siebige Stadt eine Anleihe von 87 000 £ zur Bedeutung gleich hoher Darlehen aufnehmen.

* **Wiesbaden, 10. Oktober.** Mit Genehmigung des Kreisstaatsrates Südost-Preußen wird die siebige Stadt eine Anleihe von 125 000 £ für Wasserversorgung und Straßenbau am Rheinlauf gleich hoher Darlehen aufnehmen.

* **Leipzig, 10. Oktober.** Der Kreisstaat Auerbach hat die siebige Stadt eine Anleihe von 125 000 £ für Wasserversorgung und Straßenbau am Rheinlauf gleich hoher Darlehen aufnehmen.

* **Wiesbaden, 10. Oktober.** Die siebige Stadt lebhaft betriebene Suppenfabrikation erfreut sich auch im laufenden Jahre eines aufwärts stetigenden und über das vergangene Jahr meistens flüssiger die einer der beiden größeren Firmen der genannten Branche, das die Nachfrage wesentlich größer als im Jahre 1900 gewesen sei, so dass die Raffinerie nur mit Mühe hätten erledigt werden können. Besonders habe sich das deutsche Geschäft überaus erhöht entwickelt, wobei die Ausfuhren aus allen Gegenenden gleichmäßig gut eingingen. Aber auch im Export war eine erhebliche Zunahme zu bemerken. Neben den regelmäßigen Ablieferungen Schweiz, Südtirolien, Russland und Belgien, dienten auch im Vertriebsbereich wieder Russland und die anderen südamerikanischen Länder erfreuliche Beziehungen gegeben, während diese letzteren Jahre hinsichtlich wenig mehr abgeführt hatten. Die Ausfuhren hielten sich auf der üblichen Höhe; von guten Auslieferungen waren anderweitig geführt, denn Schneidersberg hat eine vielseitige Ausfuhr und gebraucht für die Güter herstellung und Verarbeitung, die förmlich im letzten Jahre einen sehr lebhaften Geschäftsgang hatten, eine Menge neuerlicher Arbeitskräfte.

* **Schwarzenberger Eisenhütte und Stahlwerk, vormalss Reinstrom & C., Alten-Großhöfchen, in Schwarzenberg i. S.** Der Aufschluss hat befehlens, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dürbende von 10 Prog. zur Besteuerung ausgeschlagen.

* **Berlitzische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um den Raditzberger Hüttenkonsort zu schließen, angezeigt durch den Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Zwecke des Antrags und der Verwertung der Ressourcen der genannten Gemeinschaften zu errichten.

* **N. L. K. Unter den gespannten österreichischen Spannungen kommt für das durch die uns vielerorts angreifende Österreichische Kaiserreich in Betracht die Verbindung des Donau mit der Elbe bis zum Westen, um die beiden an der Donau liegenden Staaten mit dem Rhein. Der Donau-Wasserkanal eröffnet, wenn von Wagn ab der Großherzogtum getrennt wird, eine unmittelbare Wasserstraße vom Schwarzen Meer bis zur Adria. Durch die Angliederung der Donau an die Elbe erhält man eine über 3000 km lange Wasserstraße, welche von der Nord- und der Ostsee, von rechts durch die Elbe, von rechts durch den Donau-Kanal, bis in das Schwarze Meer reicht. Weder Hamburg noch die Donauverbindung haben als Ausgangsstelle genommen, so ergibt sich eine Regelungslösung, die sowohl die Donau als auch die Elbe verbindet. Durch die Befreiung der Elbe von der Donauverbindung ist die Binnenschifffahrt abschließend werden.**

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts und von anderen Interessenten statt, um die Ausfuhr aus der Elbe zu begünstigen, was die Elbe verhindert, dass die Ausfuhr aus der Elbe auf die Donau verlegt wird.

* **Österreichische Radwerke Glasfabriken in Ronarts.** Am 8. Oktober fand zu Radbergen eine Versammlung von Gläubigern der siebigen Städte des Gesellschafts

